

Schellin,

Alfred

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 2753

1AR(RSHA) ~~738/64~~
Psch 29



Günther Nickel
Berlin SO 36

(Geburtsdatum)

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: _____

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: *Alfred Schellin*
Place of birth: *4-12-08 Berlin*
Date of birth:
Occupation:
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

N. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Schellin, Alfred

Dienstgrad: H.-Nr.

Sip. Nr.

Name (leserlich schreiben): Schellin, Alfred

in H seit Dienstgrad: H.-Einheit:

in SA von bis , in HJ von bis

Mitglieds-Nummer in Partei: H.-Nr.:

geb. am 4.12.1908 zu Berlin Kreis: dto.

Land: Preußen jetzt Alter: 33 Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin - Britz Wohnung: Str. Röhler Allee 105

Beruf und Berufsstellung: Köchin als Hauswirtschafterin

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen?

Liegt Berufswechsel vor?

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Reichssportabz. i. Br., Wehrsportabz. i. Br.

Staatsangehörigkeit: D.R.

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von 25.4.28 bis 30.9.38

Neue Wehrmacht .. Landespolizei von 20.4.34 bis 30.4.35

Letzter Dienstgrad: Stabswachtm.

Frontkämpfer: bis ; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Olympia-Eränner.-Med., Treudienstabz. f. 8jähr. Pol.-Dienst.

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verh. seit 13.7.36

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ohne, gottgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? ohne, gottgl.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - ~~nein~~

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? evgl.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - ~~nein~~

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Bezirksbürgermstr. Berlin-Neukölln

Wann wurde der Antrag gestellt? Juni 1936

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - ~~nein~~

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 4. 12. 1908 wurde ich in Berlin als 3. Sohn des Arbeiters Wilhelm Schellin und seiner Ehefrau Lina, geb. Doering, geboren. Etwa 6 Monate nach meiner Geburt verstarb mein Vater infolge einer Lungen-entzündung. Meine Mutter mußte nunmehr für meinen Lebensunterhalt allein aufkommen, was zur Folge hatte, daß ich mehrmals in Heilanstalten und bei fremden Leuten in Pflege gegeben wurde.

Von meinem 6. bis zum 11. Lebensjahr besuchte ich die Volksschule und wurde im März 1923 aus der Oberklasse entlassen.

Da meine Mutter wirtschaftlich nicht in der Lage war, mich einen Beruf erlernen zu lassen, nahm ich eine Stellung als Livobote bei der Genussschäfer und Nationalbank in Berlin an und besuchte 3 Jahre die Kaufmannslehre Livobotschule.

Während dieser Zeit wurde ich am 30. 6. 24 von der Bank wegen Arbeitsmangel entlassen und war nachdem auf meinem Arbeitsstellen als junger Livobote beschäftigt. Im Jahre 1928 bewarb ich mich um meine Einstellung bei der Schutzpolizei und wurde am 25. 4. 28 bei der Polizeischule Brandenburg als Pol.-Anwärter eingestellt.

Während meiner Ausbildungszeit kam ich als Polizeischreiber zur Schutzpolizei Berlin und wurde zunächst Dienstplatz- und Reservierungsdienst bei der Pol.-Lehrg. Senftenberg. Vom 30. 4. 1934 bis 30. 4. 1935 gehörte ich der Landespolizeiinspektion Brandenburg an und wurde dann als Habermaschinenmeister wieder zur Schutzpolizei Berlin versetzt.

Am 23. 3. 1934 hatte ich die Abflußprüfung (H.)

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.





bei der Polizeibehörde Berlin-Lindost bestand. Nachdem ich am 30.3.35 den 3. Tischpolizei - Auswärtiger Befugnis bestandene hatte, wurde ich nachher zum Oberwachmeister und Provinzialwachmeister der Tischpolizei befördert.

Mit dem 1.10.38 wurde ich zum Brig.-Leit. der Berlin übernommen und nach einjähriger Ausbildungszeit zum beauftragten Kriminal - Inspektion zum Kriminalassistenten ernannt. Nach beendeter 12 jähriger Gefängnisstrafe erfolgte am 24.4.1940 meine Beförderung auf Lebenszeit unter Beförderung zum Kriminaloberassistenten.

Mit dem 6.8.1940 wurde ich zum Gruppenkommandanten der Kriminalpolizei ernannt und wurde zugleich zum ersten Leiter. In dieser Eigenschaft bin ich vorläufig als GG - Hauptplatzführer eingesetzt. Es ist mein persönlicher Wunsch, auf nach dem Range der GG anzuführen.

Meine Aufnahme in die NSDAP. habe ich bereits beantragt. Dem Führer der Partei bin ich seit dem 1.9.36 dem Reichs - Kolonialbund seit dem 1.11.36 und der NSD. seit dem 18.5.38 an. Politischen Parteien Organisationen, Logen etc. habe ich bisher nicht beigetreten.

Mit dem 13.7.36 bin ich mit meiner Ehefrau Margarete, geb. Müller, verheiratet. Aus der Ehe entsprang am 3.10.1937 ein Sohn mit Namen Günter.

Alois Schellin
Kriminaloberassistent-2379-

Seite 2

1 AR (RSA) 738/64

V.

1) Vermerk:

Lt. DC-Unterlagen gehörte Schellin ab 6.8.40 einem Einsatzkommando der Sipo im bestzten Gebiet an. Soweit bekannt ist er am 29.10.45 im Lager Nürnberg-Langwasser verstorben und der Tod am 19.3.47 beim SAmt Berlin-Neukölln unter der Reg.Nr. 1737/47 beurkundet.

✓ 2) Sterbeurkunde gem. Formbl. 2 erfordern.

3) 15. XI. 1964

B., den 13. Okt. 1964

2-21 Schrb.-ref + ab
30. F 64/6

dh

C/1737/47

9

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

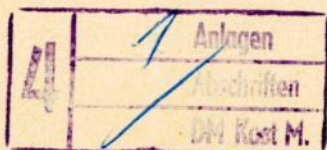
1 Berlin 21, den 13. Okt. 1964
Turmstraße 91
Fernruf 35 01 11 App. 247

3PK



1 AR (RSA) 738 /64

Bezirksamt Neukölln
-2. NOV 1964
von Berlin



An das
Standesamt



1 Berlin-Neukölln

In der Vorermittlungssache gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes wird um Übersendung einer beglaubigten Abschrift der Sterbeurkunde betr.

Alfred Schellin,
geboren am 4. Dezember 1908 in Berlin,
gebeten.

Soweit hier bekannt, soll Schellin am 29. Oktober 1945 im Lager Nürnberg-Langwasser verstorben und der Tod dort unter der Reg. - Nr. 1737/47 am 19. März 1947 beurkundet sein.

Standesamt Neukölln von Berlin

Urschriftlich unter Beifügung der gewünschten Urkunde... zurückgesandt.

Berlin-Neukölln, den 3. Nov. 1964

DER STANDESBEAMTE
In Vertretung

Auf Anordnung

Justizangestellte

1) Kreuz:

Hier befindet sich der Tod
des Verstorbenen ist nicht
auf Anordnung der Behörde zu bezeugen.
Registrierung des H.R. bei der Liegenschaft.

9. NOV 1964

Le

Nr. 1 737.

C

Nur für den Dienstgebrauch
Berlin -Neukölln _____, den 19. März _____ 19 47.

Der Kriminalsekretär, militärischer Dienstgrad und
Truppenteil unbekannt, Alfred Walter Wilhelm Schellin,
zuletzt
wohnhaft in Berlin -Britz, Fritz-Reuter-Allee 105,

ist am 29. Oktober 1945 _____ um — 7 — Uhr — 20 — Minuten
in Berlin im Kriegsgefangenenlager Nürnberg-Lang-
wasser, verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 4. Dezember 1908 _____

in Berlin. _____

(Standesamt 7b Berlin, jetzt Berlin-Friedrichs-Nr. 3274/1908)
hain

Der Verstorbene war — ~~man~~ — verheiratet mit Margarete Frida
Luise Schellin geborenen Müller, wohnhaft in Berlin-Britz,
Fritz-Reuter-Allee 105. _____

Eingetragen auf ~~mündliche~~ — schriftliche — Anzeige der Abwicklungsstel-
le der Deutschen Dienststelle für die Benachrichtigung

~~D~~ — Anzeigende der nächsten Angehörigen von Gefallenen
der ehemaligen deutschen Wehrmacht vom 29. Januar 1947.
ergänzt nach den Ermittlungen des Standesbeamten.
~~zwischenzeitlich.~~
~~Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben~~

Der Standesbeamte

In Vertretung 

Ni.

Todesursache: Verstorben.

Eheschließung des Verstorbenen am 13.7.1936 in Berlin-Neukölln

(Standesamt 3 Berlin-Neukölln _____ Nr. 408/1936)

Dieser Bildabzug (1 Bl. - Randvermerk...) gilt als beglaubigte Abschrift.
Die Übereinstimmung der Abschrift mit dem Eintrag im ~~Geburtenbuch~~ -
~~Familienbuch (alter Art)~~ - Sterbebuch - des Standesamts Neukölln von Berlin,
wird hiermit beglaubigt.

Berlin-Neukölln, den 4. NOVEMBER 1964



Der Standesbeamte
In Vertretung

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt W i n t e r

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58



unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnissnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 19. SEP. 1967
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

[Signature]
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 3. 11. 67



[Signature] StA.

2. Hier austragen.

Sch